

# *Jahresbericht*

# **2022**

*Freiwillige Feuerwehr  
Stadt Simbach a. Inn*



Two firefighters in orange and blue uniforms and white helmets are operating a water cannon at night. One firefighter is adjusting the nozzle while the other looks on. A powerful stream of water is being directed towards the right. The scene is illuminated by artificial lights, and the background shows a fence and bare trees.

**Komm vorbei!  
Jeden Dienstag  
ab 18.30 Uhr**

# **INHALTSVERZEICHNIS**

**Bericht Vorsitzender** *Seite 4*

**Bericht Kommandant** *Seite 6*

**Bericht Jugendwart** *Seite 14*

**Bericht Leiter Atemschutz** *Seite 16*

**Bericht Schriftführer** *Seite 19*

**Totengedenken** *Seite 20*

**Danksagungen** *Seite 23*



**2022**

## Bericht des 1. Vorsitzenden Stefan Huber

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Feuerwehrkameradinnen und Kameraden,

nachdem wir ein weiteres Pandemiejahr hinter uns hatten, war die Sehnsucht nach der Normalität, wie wir sie früher kannten, groß. Als die Kontaktbeschränkungen im Februar gelockert wurden und wir eine hohe Impfquote innerhalb unseres Vereins verzeichnen konnten, konnten wir unseren Stüberbetrieb am 22.02.2022 wiederaufnehmen.

Das Vereinsleben entwickelte sich wieder positiv und wir durften wieder viele schöne Momente der Kameradschaft und Geselligkeit genießen.

Somit konnten wir auch wieder unseren Schutzpatron den Hl. Florian mit unserer alljährlichen **Floranifeier** am 07.05.2022 würdigen. An dieser Stelle möchte ich mich bei der Familie Jetzlsperger sehr herzlich bedanken, die uns wieder ihr Anwesen zur Verfügung gestellt hatte und wir das wunderschöne Ambiente genießen durften. Das Wetter schien uns zwar während der Veranstaltung nicht ganz so wohl gesonnen, da es während der Zeremonie zu regnen begann. Dies konnte aber unsere Stimmung nicht trüben und wir beendeten unsere Feier mit einem gemütlichen Kameradschaftsabend.

Am 24. + 25.06.2022 war endlich wieder das **Simbacher Stadtfest**. Neu in diesem Jahr war, dass die Örtlichkeit auf den Simbacher Dultplatz verlegt wurde. Ganz nach dem Motto „Neuer Ort – Neues Konzept“ hatten wir in diesem Jahr kein großes Weinzelt aufgestellt, sondern es wurde zusammen mit dem THW eine Art „Freiluft Biergarten“ abgehalten.

Auch auf ein gesondertes Käsezelt wurde ebenfalls verzichtet, da uns die Familie Jetzlsperger ihren Käsestand zur Verfügung gestellt hatte. Nachdem das Wetter am Freitag zwar nicht das Optimalste war, hat dafür der Samstag alles übertroffen. Bei schönstem Kaiserwetter konnten wir uns gemeinsam mit dem THW präsentieren und unser Konzept des gemeinsamen Biergartens ist voll aufgegangen.

Nachdem auch unser letzter **Vereinsausflug** mittlerweile schon gut zwei Jahre zurückliegt, konnten wir auch diesen am 16.07.2022 wieder abhalten. Um 12:15 Uhr sind wir zu unserer ersten Station, zur Besichtigung der KTM Motohall in Mattighofen, aufgebrochen. Bei der geführten Tour durch die Motohall konnten wir uns einen Eindruck darüber verschaffen, wie sich die Motorräder über die Jahre hin entwickelt haben und wie sich Design und Technik verändert haben.

Anschließend ging es weiter nach Altheim zu unserer zweiten Station, wo wir eine Brauereiführung bei der Brauerei Raschhofer erhalten haben. Nach der Führung, die unter anderem auch durch unser Mitglied Lukas Feichtinger durchgeführt wurde, konnten wir noch die unterschiedlichen Biersorten der Brauerei ausprobieren, bevor wir den Abend noch im Biergarten ausklingen lassen konnten.



Zudem beteiligten wir uns am 24.09.2022 bei der durch den LFV Bayern initiierten Aktion **„Lange Nacht der Feuerwehr“**, welche eine abgewandelte Form des Tags der offenen Tür darstellen sollte. Das Konzept des Programms war, dass alle sich daran beteiligten Feuerwehren in Bayern an diesem Abend ihre Pforten für die Bevölkerung öffnen. Die Federführung bei der Planung und Organisation übernahm unser 2. Vorsitzender Martin Schwarz und unser Ehrenmitglied und 2. stellvertretende Kommandant Siegfried Huber.

Für die Interessierten wurde ein umfangreiches Programm geboten. Neben Feuerwehrhausführung, Spritzwand und technischen Vorführungen konnten wir uns auch eine Hüpfburg für unsere kleineren Besucher organisieren. Darüber hinaus stellten wir auch die Feuerwehpuppe „Gerti“ aus, die uns freundlicherweise von unserer Feuerwehrfrauenbeauftragte Angelika Pichlmaier zur Verfügung gestellt wurde, um auch gezielt weibliche Mitglieder für den Feuerwehrdienst zu begeistern.

Alles in allem war es ein wirklich gelungener Abend und die Anzahl der interessierten Bürgerinnen und Bürger hat uns alle positiv überrascht. Bedanken möchte ich mich bei allen, die bei der Gestaltung dieses Abends mitgewirkt haben, denn bei solchen Aktionen wird immer ein erforderliches Maß an „Manpower“ benötigt - und das war sehenswert.

Nachdem wir uns auch mehrere Jahre nicht an **Feuerwehrfesten** beteiligen konnten, durften wir im September gleich an drei großen Veranstaltungen teilnehmen. Am 04.09.2022 luden uns unsere österreichischen Kameraden aus Ranshofen zum Feuerwehrfest mit Fahrzeug- und Garagensegnung ein.

Am 17.09.2022 feierten wir zusammen mit unseren Freunden vom Trachtenverein Edelweiß Antersdorf das 100-jährige Jubiläum bevor wir am 25.09.2022 das 150-jährige Gründungsfest inkl. Fahrzeugsegnung mit unseren Kameraden aus Ering feiern konnten.

Leider aber mussten wir uns auch im Jahr 2022 schmerzlich von zwei alten Kameraden verabschieden. Am 30.04.2022 mussten wir Erich Skowronek sowie am 15.10.2022 unser Ehrenmitglied Josef Andorfer zu Grabe tragen, welcher auch eine große Säule unseres Vereinslebens darstellte. Am Ende blieb nur der Dank, für die schönen Zeiten und die großen Leistungen - wir werden Ihnen ein ehrwürdiges Andenken bewahren.

Das Jahr konnte unser Verein am 30.12.2022 abschließen, wo wir unsere obligatorische **Jahresschlussfeier** veranstalteten.

Am Ende unseres Berichtes bedanken wir uns wieder auch sehr herzlich bei unserem Herrn 1. Bürgermeister Klaus Schmid, sowie auch bei dem städtischen Bauhof für die stets gute Zusammenarbeit, sowie auch unseren Spendern und Gönnern für die stetige Unterstützung.

## ***Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!***



# Jahresbericht des 1. Kommandanten Michael Jetzlsperger



Im Jahr 2022 war die Gesamteinsatzzahl etwas niedriger als die Vorjahre. Dennoch wurden wir insgesamt zu **106** Einsätzen gerufen. **96** davon sind von der Leitstelle Passau mittels Alarmempfänger oder Sirene alarmiert worden.

**Die Gesamtanzahl der Einsätze teilt sich wie folgt auf:**

- 23** Brandeinsätze
- 24** ausgelöste Brandmeldeanlagen bzw. häusliche Rauchmelder
- 56** technische Hilfeleistungen wie Verkehrsunfälle, Wohnungsöffnungen für Rettungsdienst, Unwetter, ...
- 3** Einsätze mit ABC Gefahrstoffen
- 99** betreute/versorgte Personen bei Einsätzen
- 16** Personen wurden von den Einsatzkräften aus lebensbedrohlichen Lagen gerettet
- 7** Personen konnten nur noch tot vorgefunden bzw. geborgen werden

Im Gesamten wurden dabei **1058** effektive Einsatzstunden von den Aktiven geleistet. Ein paar markante, nennenswerte Einsätze der einzelnen Monate sollten hier genannt werden:

Im **Januar** wurden wir mit der Drehleiter und weiteren Atemschutzgeräteträgern zur Unterstützung der Feuerwehren Ulbering, Wittibreut und Oberham nach Ed zu einem Küchenbrand in einem landwirtschaftlichen Anwesen alarmiert.

Der **Februar** brachte den ersten Einsatz des Ölwehrezuges vom Landkreis Rottal-Inn. Bei einem Scheunenbrand in der Marktgemeinde Triftern sind mehrere Flüssigkeiten ausgelaufen und drohten in den angrenzenden Bach zu laufen.

Im **März** war es das Alarmstichwort „Person treibt im Inn“, was einen längeren Sucheinsatz mit den Booten auf dem Inn im Bereich des Inn-Kraftwerkes Ering zur Folge hatte. Bis in die späten Abendstunden suchten wir leider ergebnislos mit den weiteren beteiligten Einheiten nach der Person. Zeitgleich wurden wir zur Unterstützung des Rettungsdienstes für die Rettung eines verunfallten Mountainbikers im Waldgebiet Heinzelspitze Höhe Irging alarmiert. Der Biker war in sehr unwegsamem Gelände gestürzt. Hier erwies sich erneut unser ATV als hervorragendes geländegängiges Einsatzmittel zum Transport von Mannschaft und Gerät.

Zu einem ausgelösten häuslichen Rauchmelder mit Person in Gefahr in einem Wohnblock in der Hintere Moosecker Straße wurden wir zusammen mit den Feuerwehren Kirchberg a. Inn und Erlach am 21.03.2022 nachts alarmiert. Beim Eintreffen vom Einsatzleiter an der Einsatzstelle trat Rauch aus den Fenstern der Wohnung im 1. OG aus. Da der Bewohner auf Klingeln und Klopferäusche nicht reagierte, öffnete der Angriffstrupp unseres HLF 20 die Wohnungstüre. Die Wohnung war komplett verraucht. Es wurde sich sofort auf die Suche nach dem Bewohner gemacht.

Dieser konnte auf der Couch liegend jedoch ohne jede Reaktion auf die Ansprache angetroffen werden. Als er wach wurde und die Situation bemerkte, reagierte er mit heftiger Gegenwehr und einem Gewaltausbruch gegen unseren Angriffstrupp unter Atemschutz. Sofort wurden weitere Unterstützungskräfte von Feuerwehr und Polizei ins Treppenhaus nachbeordert. Die Aggressivität des Bewohners war so heftig, dass es 2 Streifenwagenbesatzungen der Polizei benötigte, um den Angreifer ruhig zu stellen. Diese Situation, dass wir als Retter kommen und dann derart heftig mit Gegenwehr attackiert werden, kommt leider immer öfter vor. In diesem Zusammenhang muss nochmals klar von uns angesprochen werden, dass es nicht sein kann und auch nicht toleriert wird, dass hier immer öfter Gewalt gegen Einsatzkräfte angewandt wird.

Erneut angebranntes Essen sowie eine Rauchausbreitung im Treppenhaus eines Mehrfamilienhauses, die durch einen versprühten Pulverlöscher ausgelöst wurde, riefen uns im **April** auf den Plan. Leider mehrmals im Jahr werden wir zu solchen Einsätzen mit angebranntem Essen gerufen.

Zwei Brandeinsätze mit Akkumulatoren hatten wir im **Mai** zu verzeichnen. Bei einer elektrischen Motorsense geriet im Laufe der Arbeiten der Akku in Brand und in einem Müllwagen entzündete sich ein weggeworfener Akku eines Laptops.

Am ersten **Juni**-Wochenende zog ein heftiges Unwetter über den Landkreis hinweg. Exakt zu dieser Zeit war in Simbach a. Inn die sehr gut besuchte Simbacher Pfingstdult mit Warenmarkt am Laufen. Durch die entsprechenden Wettervorhersagen war es in Abstimmung mit den Verantwortlichen der Stadtverwaltung, der Landkreisfeuerwehrführung und der Leitstelle Passau möglich, die Festzeltbetreiber sowie alle Marktstandbesitzer und Schausteller frühzeitig über das nahende Unwetter zu warnen und entsprechende Vorkehrungen zu treffen. Zur Unterstützung wurde hier auch die Abschnittsführungsstelle Simbach a. Inn besetzt, um alle Informationen zentral zu sammeln. Im Laufe des Unwetters wurden durch die AFS Simbach a. Inn dann auch mehrere Einsätze im KBM-Bereich 2/1 erfolgreich abgearbeitet und disponiert.

Der **Juli** begann mit einem Hochhausbrand, zu dem uns die Kollegen der Feuerwehr Braunau a. Inn nachalarmierten. In einem 12-stöckigen Gebäude war es im 7. Obergeschoss zu einem Vollbrand einer Wohnung gekommen. Wir unterstützten mit Atemschutzgeräteträgern, der Drehleiter und kümmerten uns mit den Braunauer Kameraden um die Evakuierung und Betreuung der 70 Bewohner. Ebenso brannte es im Juli in der Fahrradgarage des Schulzentrums. Hier waren abgestellte Gegenstände vorsätzlich angezündet worden, was zu einer massiven Rauchentwicklung führte.



Die Serie der schweren Verkehrsunfälle im südlichen Landkreis begann im **August**, wo wir gleich 2 mal innerhalb kürzester Zeit nach Stölln auf die PAN 26 und auf die B 12 Höhe Einschleifung Braunau alarmiert wurden, um zusammen mit den Kollegen der Feuerwehr Kirchdorf a. Inn die Personen aus den PKWs zu befreien. Leider waren hierbei auch 2 Todesopfer zu beklagen.

Im **September** wurden wir nach dem Alarmstichwort THL 4 – Verkehrsunfall mit mehreren PKW und mehreren Einklemmten auf die B 12 Höhe Seibersdorf gerufen. Unsere Hauptaufgabe war hier die Betreuung der großen Anzahl an verletzten Personen, bis diese vom Rettungsdienst übernommen wurden.

Erneut hat sich im **Oktober** auf der B 12 Höhe Golling ein schwerer Verkehrsunfall ereignet. 3 Fahrzeuge waren hier beteiligt und mehrere Verletzte mussten auch teilweise durch die Feuerwehr mit versorgt werden. Der Unfall führte in der Folge wieder zu massiven Verkehrsbehinderungen im Bereich Simbach a. Inn. Ebenfalls im Oktober hat uns Feuerwehr Braunau a. Inn zur Personenrettung mittels der Drehleiter für eine schwergewichtige Patientin aus dem 2. Obergeschoss angefordert.

Nach Stubenberg wurden wir im **November** zu einem Zimmerbrand mit Personen in Gefahr gerufen. Wir unterstützen die Feuerwehren vor Ort durch unsere Atemschutzgeräteträger, belüfteten das Gebäude und leuchteten die Einsatzstelle aus. Auch unser ELW wurde inkl. Mannschaftsbesetzung zur Führungsunterstützung für den Einsatzleiter verwendet. Wenige Tage darauf ereignete sich auf der B 12 in Simbach a. Inn auf Höhe Lengdorf erneut ein schwerer Verkehrsunfall zwischen einem LKW und PKW. Der Fahrer des PKW wurde in dem Fahrzeug schwer eingeklemmt und musste von den Feuerwehren Simbach a. Inn und Kirchdorf a. Inn entsprechend befreit werden.

Zwei Brandeinsätze erforderten unser Eingreifen im **Dezember**. Im AMEOS Klinikum kam es in einem Schaltschrank der Schwimmbadtechnik zu einem Schmorbrand eines Trafos. Nach der Brandbekämpfung durch den Einsatz von mehreren CO<sub>2</sub>-Löschern wurde der Bereich mit mehreren Hochdruckklüffern sowie dem Be- und Entlüftungsgerät von den Schadstoffen befreit. Am Heiligen Abend kam es im Ortsteil Burgholz durch einen geborstenen Kachelofen zu einem Kaminbrand. Mit den beiden Wärmebildkameras vom HLF 20 wurde das Gebäude auf verborgene Glutnester untersucht.





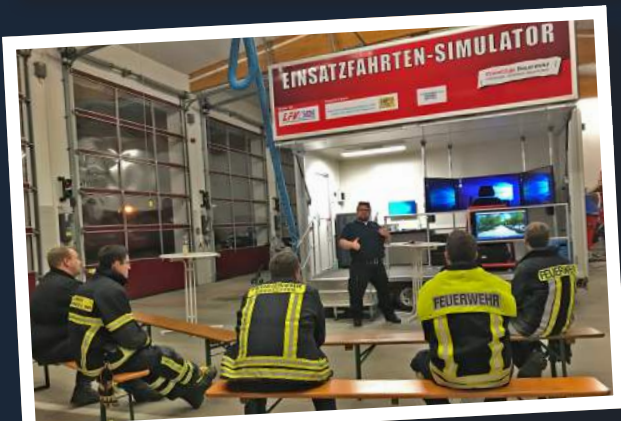
## **Ein kurzer Auszug aus dem Ausbildungs- und Übungsdienst der Feuerwehr Simbach a. Inn**

Im Januar konnten 4 Mitglieder unserer Wehr an einem Lehrgang nach DGUV-I 214-059-Modul D das Arbeiten mit einer Motorsäge aus unserer Drehleiter sowie das stückweise Abtragen von Bäumen teilnehmen. Die erlernten Inhalte sind vor allem nach Unwettern, wie sie in den letzten Jahren vorgekommen sind, von Bedeutung, wenn abgebrochene Äste noch in den Bäumen festhängen und abstürzen drohen. Wir bedanken uns beim Ausbilder Stefan Tischlinger vom gleichnamigen Forstbetrieb, dass er die Ausbildung trotz der Umstände mit den Corona Einschränkungen durchgeführt hat.

„Aus dem Weg – Die Feuerwehr kommt“ hieß es für mehr als 30 Feuerwehrangehörige der Feuerwehren im südlichen Landkreis Rottal-Inn. Der Einsatzfahrten-Simulator der Feuerwehrschule Regensburg stand im Feuerwehrgerätehaus Simbach a. Inn für ein Training, das durch die Kreisbrandinspektion abgehalten wurde, zur Verfügung. Hierbei wurden vor allem junge Maschinisten in Theorie und Praxisausbildung auf das Führen eines Feuerwehrfahrzeuges unter Einsatzbedingungen geschult. Aber auch „alte Hasen“ waren dabei und teils auch überrascht, wie schnell ein kleines Hindernis auch zur Gefahr werden kann.

Der Lehrgang zum Atemschutzgeräteträger wurde in diesem Jahr von Fabian Lehner mit seiner Ausbilder Mannschaft für die Feuerwehren im Landkreis Rottal-Inn im Frühjahr 2022 abgehalten. Wir möchten uns hiermit sehr herzlich bei Fabian und allen seinen Helfern für die unzähligen Arbeitsstunden bedanken. Dass dieser Kurs ein Aushängeschild unserer Feuerwehr ist, beweisen alljährlich die Teilnehmerzahlen und die erneut positiven Rückmeldungen am Lehrgangsende.

Ebenso durch die Initiative von Fabian Lehner war es im Jahr 2022 möglich geworden, den Brandübungscontainer des Landesfeuerwehrverbandes nach Simbach a. Inn zu holen. Hier hatten dann 64 Teilnehmer aus den Atemschutzfeuerwehren des Landkreises Rottal-Inn die Möglichkeit, sich der 3 Stunden andauernden Fachausbildung unter der Anleitung eines Trainers zu unterziehen. Wir möchten uns hierfür auch sehr herzlich bei allen Beteiligten bedanken, die diese für uns doch sehr wichtige und imposante Schulung möglich machten. Besonderer Dank gilt auch der Stadt Simbach a. Inn für die Überlassung des Volksfestplatzes als Veranstaltungsort, bei der Kreisbrandinspektion für die Mithilfe, der Festwirtfamilie Zeiler für die Überlassung von Räumen und den angrenzenden Nachbarn für die Erduldung der Beeinträchtigungen durch Rauch- und Geräuschentwicklung.





Sehr intensiv konnten wir nach dem Wegfall der Corona-Einschränkungen an dem uns zur Verfügung gestellten Abbruchhaus in der Innstraße verschiedenste Ausbildungen im technischen- sowie Brandbereich abhalten. Hierbei gilt unser Dank an Herrn Werner Schuster für die Überlassung des Gebäudes, an die umliegenden Nachbarn für die Duldung der kurzzeitigen Beeinträchtigungen im Laufe der Übungen sowie an alle Ausbilder und Übungsleiter für die geleistete Arbeit.

Den massiven Angriff auf 2 unserer Kameraden bei dem vorgenannten Brandeinsatz haben wir als Anlass genommen und zusammen mit der Polizei Simbach a. Inn eine Schulung für die Möglichkeiten der Vorbereitung zur Abwehr von Gewalt gegen Einsatzkräfte abgehalten. Der Abend war sehr informativ gestaltet mit einem Einblick in rechtlichen Gesetzgebungen sowie praktischen Möglichkeiten. Wir möchten uns hier in aller Form bei den beiden Kollegen der PI Simbach, Stefan Goblirsch und Franz Mayer, für diese Ausbildungseinheiten bedanken.

Einen ersten Lehrgang für Drehleitermaschinisten durften wir in Simbach a. Inn für den Landkreis Rottal-Inn abhalten. Die Ausbilder der Firma Feurex, die im Auftrag der Feuerweerschulen diesen Lehrgang durchführten, brachten 6 neuen Maschinisten die Technik sowie das nötige Fachwissen im Umgang mit der Drehleiter bei. Die 4 Ausbildungstage waren auch für die im Hintergrund mitwirkenden Kameraden sehr lehrreich. Es wurde im ganzen Stadtgebiet an verschiedensten Objekten geübt. Auch hier möchten wir uns nochmals bei allen Grundstücksbesitzern sehr herzlich für die Genehmigungen zur Nutzung bedanken.

Rettung eines bewusstlosen Kranführers aus 45 Metern Höhe. Dieses Einsatzstichwort stellt sicher den ein oder anderen vor eine nicht so leicht lösbare Aufgabe. Wir hatten die Möglichkeit zusammen mit den Kollegen der Höhenrettungsgruppe der Feuerwehr Braunau a. Inn an dem Baukran der Firma Kellhuber in der Adolf-Kolping-Straße exakt dieses Szenario gemeinsam zu üben. Zuerst wurden uns die ganzen notwendigen Gerätschaften gezeigt und erklärt sowie auch Vorschläge und Tipps gegeben, was wir alles bis zum Eintreffen der Facheinheit vorbereiten können. Zusammen mit den ebenfalls anwesenden Kollegen des BRK ging es im Anschluss an eine Praxisübung, bei der sich dann ein Kollege mit der Schleifkorbtrage von der Krankanzel retten lies. Wir möchten uns bei allen Beteiligten in aller Form für diese aufschlussreiche Ausbildung bedanken, ebenso bei der Firma Kellhuber für die Leihgabe des Kranes samt Fachpersonal.

Die Ausbildung für die im Jahr 2021 eingeführte Abschnittsführungsstelle (AFS) Simbach a. Inn wurde für neue Mitglieder aus den einzelnen Feuerwehren des Brandbezirkes 2/1 (KBM Felix Menzinger) durchgeführt.

Es freut uns sehr, dass wir hier Feuerwehrangehörige der umliegenden Feuerwehren zur Mitarbeit gewinnen konnten, die hier die Arbeit sehr gut unterstützen und Ihre Fachkenntnis sowie die ebenfalls wichtige jeweilige Ortskenntnis mit einbringen. Wir möchten uns hier auf jeden Fall bei allen für die aktive Teilnahme und Mitwirkung bedanken. Besonderer Dank auch an Markus Pilger mit seinem Ausbildungsteam sowie Felix Menzinger als zuständigen Kreisbrandmeister, die laufend sehr interessante Übungslagen vorgeben und auch die Zusammenarbeit mit den Einheiten in der Kreiseinsatzzentrale praktizieren.

„24 Stunden Spaß und Action“ war das Motto der Jugendgruppe einer 2-tägigen, durchgehenden Übungseinheit. Alle haben hier tatkräftig mitgemacht und auch viele spannende Stunden im technischen sowie auch gesellschaftlichen Bereich erlebt. Jugendwart Alexander Eiblmeier hat mit seinem großen Betreuersteam ein durchwegs abwechslungsreiches Programm für den Alltag einer Feuerwehr ausgearbeitet und durchgeführt. Die Jugendlichen waren mit vollem Eifer und Elan bei allen Aktionen dabei und haben sicher hier auch einiges an Fachwissen aneignen können. Diese 2 Tage sind nur ein sehr kleiner Baustein aus dem breit gefächerten Jahresprogramm der Jugendausbildung. Auf jeden Fall findet diese Leistung sehr große Beachtung, denn die Jugendlichen sind unser Nachwuchs und somit eine der wichtigsten Säulen unserer Feuerwehr.

Dieser Auszug ist jetzt nur ein ganz kleiner Teil des kompletten Übungs- und Ausbildungsalltag der Feuerwehr Stadt Simbach a. Inn. Es würde uns auch sehr freuen, wenn wir hierdurch neue Interessierte für den aktiven Einsatzdienst ansprechen können und dann bei uns im Team der Feuerwehr Stadt Simbach a. Inn begrüßen dürfen. Auf der technischen Schiene bieten wir ein sehr breites Spektrum an Möglichkeiten, wo sich jeder gerne mit einbringen kann. Das gesellschaftliche Leben im Feuerwehrverein steht hier in jedem Fall auf gleicher Höhe und ist ein ebenso wichtiger Baustein für unsere Gemeinschaft.

### **Änderungen in der Fahrzeugtechnik**

Im Dezember 2022 haben wir vom Landkreis Rottal-Inn für das Wechselladerfahrzeug einen neuen Abrollbehälter Logistik bekommen. Dieser Abrollbehälter ist mit einer Ladebordwand (2 To Hubkraft) ausgestattet und kann nach allen Seiten über Bordwände bzw. Schieberverdeck geöffnet werden. So ist auch eine Beladung mittels Ladekran des WLF möglich oder eine seitliche Aufrüstung durch Stapler. Zudem wurde der Ladeboden Kranzubehör von einer Schlosserei im Landkreis Rottal-Inn fertig aufgebaut und mit allen notwendigen und verfügbaren Kranzubehöerteilen ausgestattet. Das ganze Material ist jetzt kompakt, transportsicher und sehr bedienerfreundlich verstaut. Wir bedanken uns hier ausdrücklich beim Landkreis Rottal-Inn für die Stationierung der beiden Abrollbehälter in Simbach a. Inn.



## Öffentlichkeitsarbeit

Auch im Jahresverlauf 2022 haben wir uns bei verschiedenen Veranstaltungen entsprechend präsentiert. Der größte Termin war hierbei die „Lange Nacht der Feuerwehr“, zu der wir sehr viele interessierte Bürgerinnen und Bürger mit Ihren Kindern bei uns am Feuerwehrgerätehaus begrüßen konnten. An mehreren Stationen im und um das Simbacher Gerätehaus haben wir den kompletten Bereich der Feuerwehr vorgestellt und die Fragen der Anwesenden und Interessierten beantwortet.

Im ganzen Jahresverlauf präsentieren wir uns nunmehr auf den Online-Plattformen mit der Homepage, Facebook und Instagram. Wir bedanken uns hierzu in aller Form bei den Betreuern Luca Hipf, Daniel Loher und Fabian Feldmeier für das große Engagement. Tagesaktuell berichten sie laufend ausführlich über die Arbeit der Feuerwehr im technischen sowie gesellschaftlichen Bereich. Es ist immer wert, ein Auge darauf zu werfen.

## Dankesworte

Den umliegenden Feuerwehren heren´t und dren´t, der Kreisbrandinspektion in Vertretung durch KBR René Lippeck, KBI Helmut Niederhauser und unseren Gebiets-KBM Felix Menzinger, dem THW Simbach a. Inn, dem BRK, der Wasserwacht, der Polizei Simbach a. Inn und dem Landratsamt Rottal-Inn Sachgebiet 31 ein herzliches Danke für die ausgesprochen gute und zielführende Zusammenarbeit im Jahresverlauf.

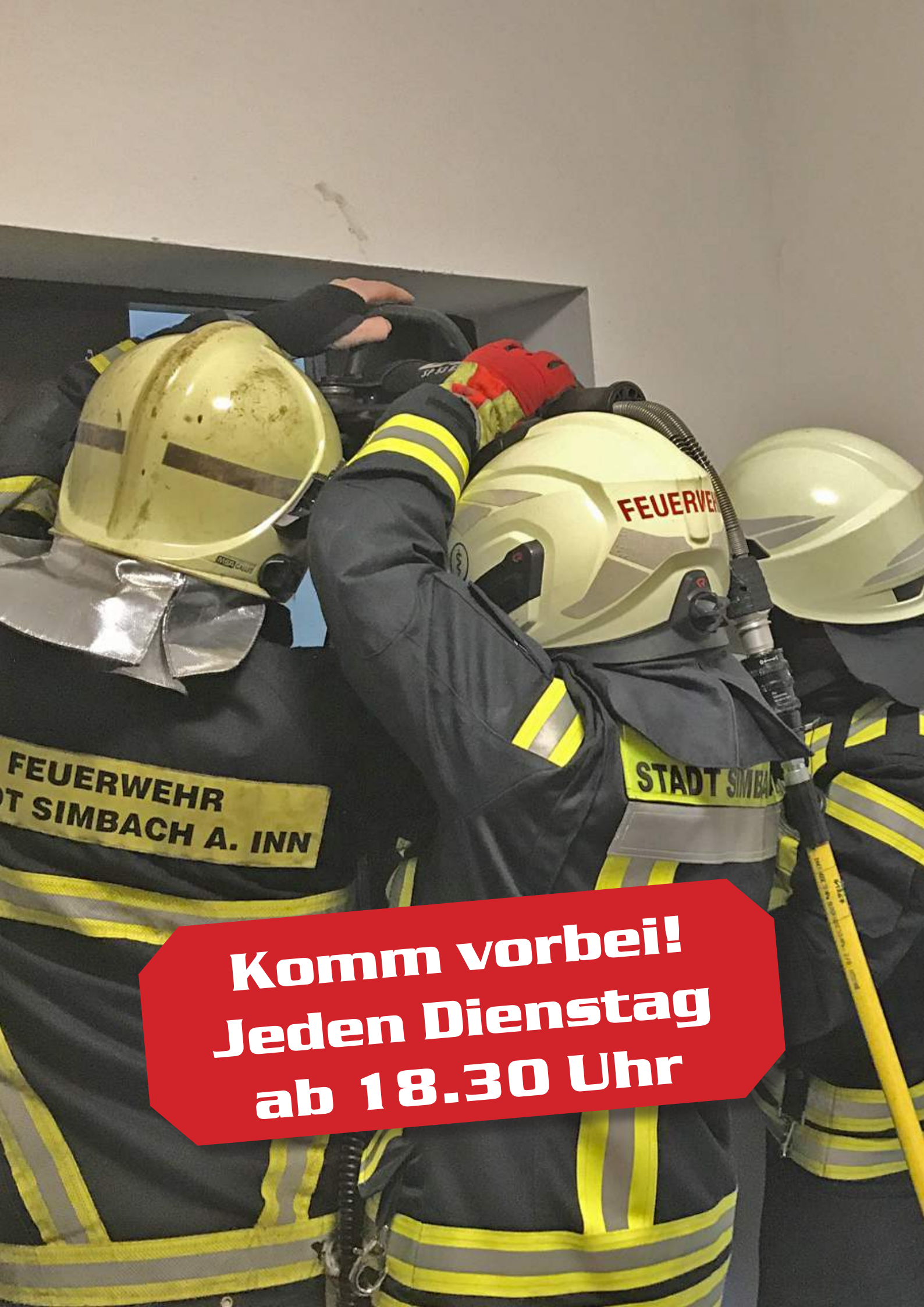
Ein großer Dank geht an unseren Dienstherrn 1. Bgm. Klaus Schmid mit dem gesamten Stadtrat, der kompletten Stadtverwaltung, dem Bauhof und dem Wasserwerk, die immer ein offenes Ohr für unsere Belange und Notwendigkeiten haben.

Nicht vergessen wollen wir hier natürlich auch unsere privaten Gönner, Firmen und Sponsoren, die uns das ganze Jahr hindurch immer unterstützen. Ohne diese ganzen Hilfen wären die heutigen Herausforderungen einer Feuerwehr so auch bei bestem Willen nicht mehr leistbar.

Unserer kompletten Mannschaft von der Jugendgruppe bis zu den Senioren möchten wir den größten Dank aussprechen. Alle beteiligen sich sehr rege am Ausbildungs-, Übungs- und Einsatzdienst sowie auch im gesellschaftlichen Vereinsleben. Dafür unseren großen Respekt an Euch für die unzähligen Stunden zur Hilfe für die in Not geratenen Bürgerinnen und Bürger.

Eine der größten und herausforderndsten Aufgaben in den kommenden Jahren wird es sein, neue Mitglieder für unsere Feuerwehr gewinnen zu können. Sei es an Zuwachs für unsere Jugendgruppe, Quereinsteiger oder auch Mitglieder aus anderen Feuerwehren, wenn sie ihren Arbeitsplatz in Simbach a. Inn haben und unter Tags die Mannschaft dadurch verstärken können. Ist Ihr Interesse geweckt? ⇒ Dann melden Sie sich bitte sehr gerne ganz unverbindlich bei uns. Wir haben jeden Dienstag ab 18:30 Uhr Übungsabend am Feuerwehrgerätehaus Simbach a. Inn in der Jakob-Weindler-Straße 30.





**Komm vorbei!  
Jeden Dienstag  
ab 18.30 Uhr**

## Bericht des Jugendwarts Alexander Eiblmeier



Das Jahr 2022 begann für die Jugendfeuerwehr im Januar nach einem Jahr Pause wieder mit der Christbaumsammelaktion. Hier waren die Jugendlichen an drei Samstagen gemeinsam unterwegs und sammelten die alten Christbäume der Simbacher Bürgerinnen und Bürger gegen eine kleine Spende ein. An diesen drei Tagen wurden von den Jugendlichen insgesamt ca. 160 Bäume gesammelt und es kamen somit einige Spenden zusammen, die der Jugendgruppe für Aktivitäten zur Verfügung stehen.

Im April wurden mit unserer Jugendgruppe Berufsfeuerwehrtage abgehalten. Hierbei waren die Jugendlichen zusammen mit den Betreuern für 24 Stunden in der Feuerwehr und übernachteten hier auch. Es wurde, wie bei einer Berufsfeuerwehr, zusammen gekocht und gegessen und natürlich standen auch Einsätze und Übungen für die Jugendlichen auf dem Programm. Über den gesamten Zeitraum wurde ebenfalls ein kleiner Wettbewerb unter den Jugendlichen abgehalten, bei dem es vor allem darum ging, gemeinsam Spaß zu haben. So mussten diese zum Beispiel einen Schlauch zwischen zwei Pylonen ausrollen oder mittels des Spreizers einen Tischtennisball anheben und unversehrt von einer auf eine andere Pylone rüber heben. Das Highlight dieser 24 Stunden für die Jugendlichen war aber der Einsatz, bei dem diese ein echtes Feuer löschen durften.

Im Oktober fand der Jugendwissenstest in Triftern statt. Mit Erfolg teilgenommen haben in Stufe 1 Sara Tschenet und Julia Schwarz, in Stufe 2 Korbinian Schachinger, in Stufe 3 Benjamin und Dominik Gilg sowie in Stufe 4 Patrick Schwarz.



Die Ausbildung der Jugendlichen war in diesem Berichtsjahr sehr stark an die aktive Mannschaft gekuppelt, um hier wieder einen guten Anschluss zu finden und sich besser kennenzulernen. Dies hat den Grund, dass der Großteil der Jugendgruppe bereits seine MTA-Zwischenprüfung abgelegt hat. Somit haben sie auch eine Einsatzfreigabe und haben unsere aktive Mannschaft auch bei echten Einsätzen bereits unterstützt. Für die Jugendgruppe fanden aber auch ein paar gesonderte Übungstage statt, an denen die Ausbildung nur auf diese fokussiert wurde.

Sehr erfreulich ist es für mich als Jugendwart, dass im Berichtsjahr ein Jugendlicher in die aktive Mannschaft übernommen wurde. Nachdem Korbinian Schachinger im Herbst seinen 18. Geburtstag feierte, kann dieser unsere Mannschaft nun voll unterstützen.

Die Simbacher Jugendfeuerwehr besteht derzeit aus fünf Mitgliedern. Neu aufgenommen wurde dieses Jahr Sara Tschenet.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Helfern in diesem Jahr bedanken. Ohne euch wären die Aktionen für die Jugendgruppe nicht möglich gewesen. Ich hoffe auch in dem kommenden Jahr wieder auf eure Unterstützung zählen zu können, um unserer Jugendgruppe auch weiterhin eine gute Ausbildung zukommen zu lassen.



## Bericht des Leiter Atemschutz Fabian Lehner

Die Silvesternacht in Berlin schließt ein ungewöhnliches Jahr 2022, in dem vor Übergriffen auf Helfer unabhängig welcher Organisation nicht mehr zurückgeschreckt wird. Doch wenn man von diesen Angriffen nur aus weit entfernten Orten hört, kommen solche tätlichen Angriffe nun auch bei uns vor. Trauriger Höhepunkt im vergangenen Jahr war dabei ein Einsatz in der Hinteren Moosecker Str. am 21.03. des Berichtsjahres.

Mit insgesamt 26 Alarmen machen ausgelöste Brandmeldeanlagen mittlerweile knapp ein Viertel aller Einsätze unserer Wehr aus. Wenn auch unsere Atemschutzgeräteträger diese Einsätze mit etwas mehr Gelassenheit angehen, sind die Handgriffe bei tatsächlichen Ereignissen jedoch trotzdem routiniert, wie bei einem Realereignis im Dezember bewusst wurde.

Das erste tatsächliche Brandereignis stellte sich als eine Verbrennung von Unrat in der Moosecker Straße im Februar heraus, Atemschutz wurde dabei jedoch nicht benötigt. Auf einen gemeldeten Zimmerbrand am Nachmittag des 21. März, welcher sich als angebranntes Essen ohne Personengefährdung herausstellte, folgte am Abend des gleichen Tages ein eher außergewöhnlicher Einsatz. Zusammen mit den Kollegen aus Erlach und Kirchberg wurden wir zum gleichen Stichwort in die Hintere Moosecker Straße gerufen. Nachdem ein gewaltsamer Zugang zur Wohnung geschaffen wurde, war es doch ungewöhnlich, trotz Verrauchung der Wohnung und pfeifenden Rauchmeldern im Raum, eine Person schlafend vorzufinden. Beim Versuch, die Person in Sicherheit zu bringen, wurde diese jedoch zunehmend aggressiv und ging auf Rettungskräfte los. Grund für die Verrauchung war abermals angebranntes Essen. Derartige Übergriffe machen dabei nur sprachlos, wenn man bedenkt, dass unsere Arbeit ehrenamtlich und zu jeder Tages- und Nachtzeit für die Bevölkerung der Stadt geleistet wird. Es bleibt nur zu hoffen, dass derartige Übergriffe, die bereits bei wörtlichen Auseinandersetzungen beginnen, geahndet werden, damit unsere Arbeit nicht zur Selbstverständlichkeit wird.



Beim Brand einer Freifläche im März in der Lagerhausstraße war aufgrund der Verrauchung nur kurz der Einsatz von Atemschutz erforderlich. Erneut B3 mit Person in Gefahr hieß es am 10. April in der Simon-Breu-Straße. Der Grund dazu lässt sich leider erraten: angebranntes Essen

Am darauffolgenden Tag erfolgte ein weiterer Rückschlag für die Anerkennung unserer Arbeit: Ein mutwillig im Treppenhaus versprühter Pulverfeuerlöscher führte bei den Bewohnern für Verwirrung und für uns zu einem Einsatz um 23:30 Uhr. Einen Grund konnte jedoch niemand erkennen, Gefahr bestand deshalb nicht.

Wenn der Brand zum Feuerwehrhaus kommt, handelt es sich wohl eher um einen Einsatz der seltenen Art. Durch das umsichtige Handeln mehrerer Müllwerker konnte dabei Schlimmeres verhindert werden. Nach der Entladung des Mülls aus einem Müllwagen am Parkplatz des Feuerwehrhauses konnte ein Schwelbrand ausfindig gemacht und abgelöscht werden. Hier nochmal der dringende Appell, Akkus nicht über die Restmülltonne zu entsorgen.





Bei einem Wohnungsbrand in einem Hochhaus konnten wir unsere Kameraden aus Braunau im Juli des vergangenen Jahres unterstützen. Wir stellten unsere DLK und Atemschutzgeräteträger am Einsatzort bereit. Eingreifen mussten wir dabei jedoch nicht, die Kollegen hatten den Brand schnell unter Kontrolle.

Zu einer brennenden Papiertonne in der Fahrradgarage am Schulzentrum wurden wir im Juli gerufen. Nachdem der Hausmeister bereits mit den Löscharbeiten begonnen hatte, wurden unter Atemschutz die letzten Glutnester beseitigt und beaufschlagte Gegenstände ins Freie verbracht.

Dass Brandmeldeanlagen zwischen dem mehrfachen Melden von angebranntem Essen ihren eigentlichen Zweck erfüllen, wurde uns im Dezember bewiesen. Nach der Erkundung der ausgelösten Rauchmelder in der AMEOS Klinik in Simbach konnte ein Schwelbrand in einem Schaltschrank im Keller festgestellt werden. Mittels mehreren CO<sub>2</sub>-Löschern konnte dieser soweit gekühlt werden, dass nach Stromabschaltung der betroffenen Anlage keine weitere Gefahr mehr ausging und nach ausgiebigen Belüftungsmaßnahmen der Einsatz beendet werden konnte. Hier machte sich die vor einigen Jahren eingeführte Standardeinsatzregel für Brandmeldealarmlöschung bezahlt, da schnell auf das tatsächliche Brandereignis reagiert werden konnte. Ein Kaminbrand am Nachmittag des 24.12. schloss das „Atemschutzjahr“ dann ab, wennauch der Einsatz von Atemschutzgeräten dabei nicht erforderlich wurde.

Im Übungsdienst freut es mich jedoch, dass trotz den zahlreichen Fehlalarmen, egal ob mutwillig oder unverschuldet, die ausgebildeten Atemschutzgeräteträger sich ständig mit den Geräten als natürlich auch körperlich fit halten und die notwendige Zeit für Aus- und Fortbildung, Leistungsprüfungen oder auch die notwendigen Belastungsübungen und ärztlichen Untersuchungen aufbringen. Dabei konnte neben den laufenden Gewöhnungsübungen für erweiterte Persönliche Schutzausrüstung, wie Chemikalienschutz- oder Wärmeschutzanzüge, auch das von Thomas Wimmer neu überarbeitete Not-Dekon Konzept beübt und somit gefestigt werden. Zahlreiche Atemschutzübungen konnten wieder unter möglichst realitätsnahen Bedingungen durchgeführt werden. Hierbei gilt mein Dank allen Eigentümern, die uns deren Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt haben. Dem Rettungsdienst gilt hierbei mein Dank für die Begleitung einiger Übungen.

Auch Fortbildungen waren im Berichtsjahr 2022 nach Corona glücklicherweise wieder leichter möglich. So konnten 4 Kameraden im Mai den holzbefeuerten Brandcontainer der Firma FRX in Perach besuchen. Die Übung mit echtem Feuer und einhergehendem Wasserdampf, der beim Löschen entsteht, festigt eindrucksvoll die gelernte Theorie und sorgt damit auch für eine höhere Sicherheit bei den Einsätzen. Ein Highlight war im vergangenen Jahr sicher auch der vom Landesfeuerwehrverband finanzierte Brandcontainer, welchen wir in Simbach am Lokschuppen zu Besuch hatten. Nach einem kurzen Theorieteil konnte auch hier ein Wärmegewöhnungsteil mit anschließender Brandbekämpfung durchgeführt werden. Insgesamt wurden 64 Teilnehmer aus dem Landkreis ausgebildet.





Das Wissen in Theorie und Praxis unter Beweis stellen konnten im vergangenen Jahr gleich 5 Trupps unserer Wehr. Alle 10 Teilnehmer konnten dabei in Abensberg bzw. Osterhofen das Atemschutzleistungsabzeichen in der Stufe Bronze (4 Teilnehmer) bzw. Silber (6 Teilnehmer) erfolgreich ablegen. Dieses besteht aus einer theoretischen Prüfung und vier praktischen Stationen.



Auch bei der langen Nacht der Feuerwehr im September war der Bereich Atemschutz gefordert. Neben einem Parkour, der für die Besucher im Dunkeln mit der Wärmebildkamera zu bestreiten war, konnten die Interessierten zudem Atemschutzgeräte selbst anlegen. Dabei konnte auch der mittlerweile erhöhte Verschleiß der aktuellen Persönlichen Schutzkleidung deutlich gemacht werden, da hier vermutlich in den kommenden Jahren Neubeschaffungen erforderlich werden.

### **Noch ein kurzer Einblick in die überörtliche Arbeit:**



Auch im Jahr 2022 konnten wir wieder einen Atemschutzlehrgang durchführen. Wennauch die Teilnehmerzahl überschaubar war, freut es mich umso mehr, dass wir mit Fabian Feldmeier und Robin Suchy nun zwei neu ausgebildete Atemschutzgeräteträger in unseren Reihen haben. Ich wünsche euch beiden sowie allen Teilnehmern unfallfreie Übungen und Einsätze.

Zum Abschluss meines Berichts bedanke ich mich insbesondere bei allen Atemschutzgeräteträgern für deren hohen zeitlichen Aufwand für diese wichtige Aufgabe und hoffe, dass die Zeiten ruhiger werden und die Anerkennung für unsere Arbeit wieder steigt. Vielen Dank auch allen Unterstützern des Bereiches Atemschutz. Egal ob bei Aus- oder Fortbildung kann ich stets auf einen starken Personalstamm zurückgreifen.



Nicht zuletzt geht jedoch mein Dank an die Stadt Simbach, die immer ein offenes Ohr für unsere Belange hat und stets die notwendigen Mittel für Ausrüstung and Ausbildung bereitstellt.



# Bericht des Schriftführers Markus Hipf

## Einsatzstatistik

**106** Einsätze in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

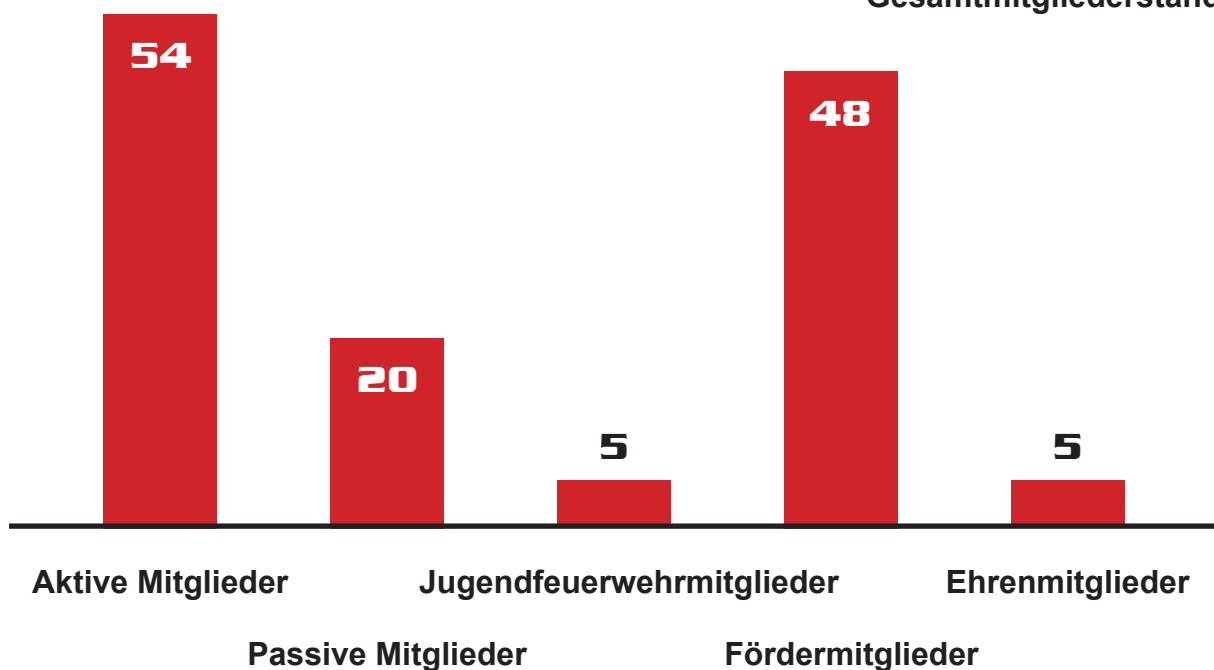
## Geleistete Stunden

in der Zeit von 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Einsätze	1.058 Stunden
Übungen	1.757 Stunden
Vorstandschftsarbeit	1.210 Stunden
Lehrgänge und Seminare	1.755 Stunden
Versammlungen, Öffentlichkeitsarbeit, Vereinsausflug, usw.	990 Stunden
<hr/>	
Gesamtstunden: 6.767 Stunden	

## Mitgliederstand per 31. Dezember 2022

Gesamtmitgliederstand: 132



## **Zum Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder**

*Auf dieser Seite soll Platz sein für unsere verstorbenen Mitglieder,  
deren sterbliche Hülle von uns gegangen ist,  
deren Seele zurück zu Gott gegangen ist,  
deren Geist weiter in unserer Mitte lebt.*



In liebevoller Erinnerung an  
Herrn

**Erich Skowronek**  
„Maler Erich“  
aus Simbach a. Inn

geboren am 08.06.1929  
gestorben am 30.04.2022

Müh' und Arbeit war dein Leben  
Treu und fleißig deine Hand  
Ruhe hat dir Gott gegeben  
Rasten hast du nicht gekannt.

Druck: Bestattungen STANGL, Simbach am Inn



In liebevoller Erinnerung an  
Herrn

**Josef Andorfer**  
aus Antersdorf

geboren am 10.04.1948  
gestorben am 15.10.2022

Alles hat seine Zeit.  
Es gibt eine Zeit der Stille,  
eine Zeit des Schmerzes und der Trauer,  
aber auch eine Zeit  
der dankbaren Erinnerung.

Druck: Bestattungen STANGL, Simbach am Inn

## ***Abschied von einem Ehrenmitglied***

### **Die Feuerwehr der Stadt Simbach trauert um einen engagierten und geschätzten Kameraden**

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Simbach a. Inn trauert. Unser Ehrenmitglied Josef Andorfer ist im Alter von 74 Jahren verstorben. Sepp war eine Ikone im Feuerwehrwesen der Stadt Simbach a. Inn und hat dieses maßgeblich geprägt. Er trat unserer Wehr im Februar 1972 bei und engagierte sich seitdem sehr vielfältig.

Im technischen Bereich war er bis zu seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst im Jahr 2009 unter anderem als Gruppen- und Zugführer tätig. In seinen 38 Jahren aktivem Dienst war Sepp aber auch mehrere Jahre als stellvertretender Kommandant bzw. 1. Kommandant an der Spitze unserer Wehr. In seiner Funktion als Feuerwehrsachbearbeiter der Stadt Simbach prägte er neben zahlreichen Beschaffungsmaßnahmen der vier Simbacher Feuerwehren auch den Bau unserer Feuerwehrgerätehäuser in der Münchner Straße (1979 – 2010) sowie in der Jakob-Weindler-Straße (seit 2010). Bereits im Jahr 2005 wurde Sepp deshalb mit dem Feuerwehrehrenkreuz in Silber des Bezirksfeuerwehrverbandes und der Feuerwehrehrenmedaille des Kreisfeuerwehrverbandes Rottal-Inn ausgezeichnet.

Doch auch in der Vorstandschaft unseres Vereins, dem er 50 Jahre angehörte, übernahm er in seiner Laufbahn mehrere Ämter. Sepp war als Schriftführer, Kassenprüfer und zuletzt als Vertrauensmann tätig. In diesen Zeitraum fallen auch das 125-jährige und 150-jährige Gründungsfest in den Jahren 1992 und 2016, bei welchen er im Festausschuss zum Gelingen der Feste mitwirkte. So erstellte er in mehreren hundert Stunden Arbeit den Simbacher Teil der Chronik für unser 150-jähriges Gründungsfest mit den Braunauer Kameraden. Für all seine wertvollen Dienste und sein Engagement in unserer Wehr wurde er deshalb in der Jahreshauptversammlung im Jahr 2020 mit der Ehrenmitgliedschaft in unserem Verein gewürdigt. Diese Ernennung bedeutete ihm bis zuletzt sehr viel. Und auch nach seiner Ernennung zum Ehrenmitglied engagierte sich Sepp weiterhin und setzte eine seiner Herzensangelegenheiten in die Tat um. So hängt seit diesem Jahr im Treppenhaus unseres Feuerwehrhauses eine Ahnentafel, welche dafür sorgt, dass unsere verstorbenen Mitglieder nicht in Vergessenheit geraten. Sepp investierte in diese Ahnentafel sehr viel Zeit und Mühe, und sorgte so für ein lückenloses Bild auf der Tafel. Künftig werden wir vor der Ahnentafel mit der Gravur „Josef Andorfer“ stehen und uns an unseren Sepp erinnern.

Mit Josef Andorfer verlieren wir nicht nur ein Mitglied unserer Wehr. Mit ihm geht ein engagierter und geschätzter Kamerad von uns, der die Feuerwehr extrem prägte und so für viele zu einem Vorbild geworden ist.

***Lieber Sepp, ruhe in Frieden. Wir werden dich nie vergessen.***





**Dankeschön**

**Thank you**

**Grazie**

**Vergelt's Gott**

**Merci**

**Ein herzliches Dankeschön gilt all unseren Spendern und Gönnern des abgelaufenen Jahres.**

**Ohne diese Unterstützung wäre vieles nicht machbar.**

**Zu guter Letzt ein herzliches Vergelt's Gott an die Mannschaft, die wieder mit beeindruckendem Kameradschaftsgeist und Geschlossenheit ein weiteres Jahr gemeistert hat und es letztendlich doch zu einem erfolgreichen Jahr 2022 hat werden lassen.**

## **Impressum**

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr der Stadt Simbach a. Inn e.V.

Jakob-Weindler-Straße 30 | 84359 Simbach a. Inn | Telefon: 08571 3517

E-Mail: [info@feuerwehr-simbach.de](mailto:info@feuerwehr-simbach.de) | Homepage: [www.feuerwehr-simbach.de](http://www.feuerwehr-simbach.de)

